



Tafelauffatz in Holz und Glas nach Hanfen's Entwurf von Lobmeyr & Rudrich.

Einklang und können somit auch hier den Wandel des Geschmackes constatiren. Wenn aber auf den Teppichen durchweg die orientalischen Muster Platz gegriffen haben, so sind es hier vielmehr diejenigen der gewebten Stoffe des sechszehnten Jahrhunderts, welche zur Anwendung kommen, meist einfache, stilisirte Flächenmuster in jener Art, wie sie uns von den Genufer und Venetianer Geweben bekannt sind. Sie harmoniren durchaus mit den Tapetenmustern. Was die Franzosen zu gleichem Zwecke jetzt schaffen und gebrauchen, das ist mit gewissen bereits erwähnten Ausnahmen alles viel bunter in der Farbe, complicirter in der Zeichnung und verschiedenartiger im Stil. Es ist selten, daß diese englischen Gewebe Muster des achtzehnten Jahrhunderts zum Vorbild haben, und wenn, so sind sie gewiß bescheidener in Zeichnung und Farbe.

Leider sind wenig oder gar keine englischen Möbel ausgestellt, welche dem gleichen Lebensstande, dem wohlhabenden Hause, dem Hause des Gentleman entsprechen. Was wir sehen, ist fast alles kostbarer Art und mehr Prachtstück für die Ausstellung, bestimmt, als Wunder der Arbeit zu glänzen. Dennoch ist es in zweierlei Weise charakteristisch und entspricht in der That zwei verschiedenen Richtungen in der Kunstindustrie, von denen wenigstens die eine vollkommen originell und englisch originell ist. Beiden Richtungen ist gemein-